



Bozen, 17.12.2019

An die Landtagsabgeordneten
Frau Maria Elisabeth Rieder
Herr Paul Köllensperger
Herr Peter Faistnauer
Herr Alex Ploner
Herr Franz Ploner
Herr Josef Unterholzner

team.k@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: An den Präsidenten des Südtiroler Landtags
Herr Josef Noggler

dokumente@landtag-bz.org

Antwort auf die Anfrage Nr. 613/2019 vom 5.12.2019 und 638/2019 vom 17.12.2019 – Entlohnung von Tagesmüttern und -vätern

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

Bezug nehmend auf Ihre Fragen kann ich wie folgt antworten:

1) Die Anstellung der Tagesmütter bzw. Tagesväter, welche ihren Beruf zu Hause ausüben, erfolgte als lohnabhängige Arbeitnehmerin mit Anwendung des Kollektivvertrages „Hausangestellte“. Am 28. Mai 2018 wurde ein Kollektivvertragliches Abkommen für eine bessere soziale Absicherung für Tagesmütter in Südtirol von den Vertretern der vier Genossenschaftsverbände (Raiffeisenverband Südtirol, Confcooperative Alto Adige - Südtirol, Legacoopbund, A.G.C.I Alto Adige – Südtirol) zusammen mit den Vertretern der Südtiroler Gewerkschaften (ASGB, AGB-CGIL, SGBCISL Fisacat, ÖDV-Fp und dem SGK-UIL) erarbeitet und unterzeichnet. Es kommt nun der Kollektivvertrag der Bediensteten der Sozialgenossenschaften zur Anwendung.

2 und 3) Die Kosten für die Mahlzeiten des Kinderbetreuungspersonals fließen in den konventionellen Stundensatz ein und gehen daher nicht zu Lasten des Betreuungspersonals. Die Kosten für das Essen der betreuten Kinder sind im Tarif enthalten. Die Tarifbeteiligung der Nutzerfamilien wird auf der Grundlage des Dekrets des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung, festgelegt. Der Stundentarif der Nutzerfamilien umfasst sämtliche Kosten, auch für Mahlzeiten. Ob es eine Vergütung von Seiten der Sozialgenossenschaft an die Tagesmütter/-väter gibt regelt der Kollektivvertrag; ob diese steuerfrei ist regelt die Steuergesetzgebung.

4) Die Ausbildung zur Tagesmutter/Tagesvater erfolgt in deutscher Sprache durch die Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ bzw. in italienischer Sprache durch die Landesfachschule für soziale Berufe „Emanuel Levinas“. Weiters werden von Zeit zu Zeit Ausbildungskurse in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch, in der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern sowie in der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim angeboten. Diese Berufsschulen können, falls sie die Kurse nicht selbst abhalten, auch private Anbieter mit der Durchführung beauftragen.



5) Die konkrete Lohngestaltung der privaten Dienstleister wird im Rahmen von Tarifverhandlungen ausgehandelt. Der Vertrag regelt auch eventuelle Gestaltungsmöglichkeiten bei den Lohnelementen.

6) Die Beitragskriterien besagen, dass die Kosten für das Essen der betreuten Kinder im Tarif enthalten sind.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Waltraud Deeg". The signature is written in a cursive style.

Waltraud Deeg
Landesrätin